



STIFTUNGSGEMEINSCHAFT

## Die Öko-Junglandwirt\*innen-Tagung 2025: „Heroische Gestalten“

Wenn junge Menschen Höfe übernehmen oder sich darauf vorbereiten, stehen sie vor großen Herausforderungen wie einer hohen Arbeitsbelastung oder einem hohen Kapitalbedarf für Land oder technische Ausstattung. Ihre Lebensrealität ist eine andere als die ihrer Eltern – digital und vernetzter. Wie also sehen die Arbeits- und Lebenswelten in Zukunft auf Biohöfen aus? Unter dem Titel „Mensch, Ökolandbau! Lebensweg mit Mehrwert?!“ bot die 19. Öko-Junglandwirt\*innen-Tagung Raum für Austausch und praktische Orientierung: von Hofübergabe über Stress- und Burnout-Prävention bis hin zu Exkursionen auf umliegende Höfe wie die soziale Demeter-Hofgemeinschaft Altenschlirf. An der Tagung, die vom 14. bis 16. November in Fulda stattfand, nahmen rund 160 Interessierte teil. Mitveranstalterin war die Schweisfurth Stiftung.

### Arbeit zukunftsfähig gestalten

Der Wirtschaftswissenschaftler Professor Niko Paech von der Universität Siegen rückte in seinem Eröffnungsvortrag „Der Ökolandbau als Bestandteil einer Postwachstumsökonomie“ die Frage in den Fokus, wie zukunftsfähige Arbeit gestaltet werden könne. Er skizzierte ein Arbeitsmodell, das die klassische 40-Stunden-Woche halbiert: 20 Stunden Erwerbsarbeit, 20 Stunden Tätigkeiten im nicht kommerzialisierten Bereich, etwa für Eigenproduktion von Lebensmitteln, Handwerk oder Erziehung, für Reparaturen, gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen und für ehrenamtliches Engagement. Ebenso zählt für ihn der Leistungsaustausch in



Die eigene Zukunft in der Ökobranchen aktiv mitzugestalten, ist das Anliegen der engagierten jungen Menschen im Öko-Junglandwirt\*innen-Netzwerk.

analogen sozialen Netzwerken dazu. Diese Mischung ermögliche mehr Zeitsouveränität, entschleunigte Lebensstile und eine Befreiung vom materiellen Überfluss.

Viele Biohöfe leben Teile dieses Modells bereits heute. Für Paech ist klar: Ökologisch wirtschaftende Betriebe sind nicht nur aufgrund ihrer bodenschonenden und energieärmeren Bewirtschaftung widerstandsfähiger. Sie schaffen auch mehr sinnstiftende, arbeitsintensive Tätigkeiten – und damit Perspektiven jenseits einer hoch technisierten Landwirtschaft. „Wir sollten zu Arbeitsbedingungen zurückkehren, die mit weniger Kapital, Technologie und Digitalisierung auskommen. Der ökologische Landbau ist dafür prädestiniert“, betonte er. Paech würdigte die junge Generation ausdrücklich: „Die Öko-junglandwirtinnen und -landwirte sind für mich heroische Gestalten. Das sage ich nicht aus übertriebener Bewunderung, sondern weil sie eine zukunftsfähige Ökonomie umsetzen, statt diese nur zu fordern. Was der Vorbildcharakter ihres Handelns bewirkt, geht weit über das hinaus, was der Marktanteil des Ökolandbaus ausdrückt.“ Sein Appell: selbstbewusst auftreten, politisch Position beziehen und so sichtbar machen, was eine echte Agrarwende braucht.

### Schweisfurth Stiftung als Trägerin

Ressourcen schonen, fruchtbare Böden aufbauen und erhalten, Tierwohl stärken, Biodiversität fördern und viele weitere Themen stehen auf der Agenda des Öko-Junglandwirt\*innen-Netzwerks, eines bundesweiten informellen Zusammenschlusses von Junglandwirt\*innen, Gärtner\*innen, Winzer\*innen, Studierenden und Schüler\*innen. Im Januar 2021 übernahm die Schweisfurth Stiftung die Trägerschaft für das Netzwerk von der Stiftung Ökologie und Landbau (SÖL). Das gemeinsame Anliegen: positive Veränderungen anstoßen, aktiv die Zukunft gestalten und Foren schaffen, in denen auch kritische Themen des Ökolandbaus diskutiert werden können. Einmal im Jahr veranstalten Netzwerk und Stiftung gemeinsam die Öko-Junglandwirt\*innen-Tagung, die einen verbandsübergreifenden fachlichen Dialog und gegenseitige Beratung, etwa bei der Hofübergabe, ermöglicht. Darüber hinaus wird seit 2016 der Öko-Junglandwirt\*innen-Zukunftspreis an Junglandwirt\*innen verliehen, die besonders innovative Konzepte im Bereich des Ökolandbaus realisieren.

- ▷ Mehr Infos zum Öko-Junglandwirt\*innen-Netzwerk: [oejn.de](https://oejn.de)
- ▷ Kontakt: Nora Klopp, Schweisfurth Stiftung, [nklopp@schweisfurth-stiftung.de](mailto:nklopp@schweisfurth-stiftung.de)